



JAHRESBERICHT 2022

Stiftung Dessaules

Jahresbericht des Präsidenten 2022

Auch wenn uns die Pandemie heute schon weit zurückzuliegen erscheint, so ist ein Rückblick auf das Jahr 2022 nicht möglich, ohne von Covid-19 zu sprechen. Am 17. Februar 2022 wurden für die breite Bevölkerung die meisten Massnahmen zur Eindämmung der Pandemie aufgehoben. Für die Stiftung Dessaules bedeutete dies aber noch nicht das Ende aller Herausforderungen.

Bewohnerinnen und Bewohner, die mit Covid-19 kämpften, forderten auch nach diesem Datum die Aufmerksamkeit und die Leistungsfähigkeit unserer Teams. Im Zuge des Frühjahres konnten aber auch in der Stiftung die Massnahmen aufgehoben werden. So war es ab März wieder möglich, ohne Zertifikat Zutritt zu den Wohngruppen zu haben. Die Masken wichen und wir konnten das Gesicht unseres Gegenübers wieder ganz wahrnehmen.

Die Herausforderungen, denen sich die Stiftung angesichts der Pandemie gegenüber sah, konnten rückblickend gut gemeistert werden. Dies war dank der hervorragenden Zusammenarbeit mit dem Heimarzt, Dr. med. Stephan Egloff, möglich. Sein Engagement, seine Verlässlichkeit, seine Flexibilität und sein Verständnis für die besondere Situation von Pflegewohngruppen boten gute Voraussetzungen, immer wieder neue angemessene Lösungen zu finden. Hilfreich war sicherlich auch die gute Zusammenarbeit mit dem Kantonsarztdienst. Unbestritten ist aber, dass diese zwei ausserordentlichen Jahre mit zusätzlichen Aufgaben, ausserordentlichen Belastungen, wiederholt ändernden Vorschriften trotz aller Unsicherheiten nur deshalb in guter Weise bewältigt werden konnten, weil wir uns auf Mitarbeitende verlassen konnten, die motiviert Verantwortung übernahmen und ihr Bestes gaben. Der Stiftungsrat bedankt sich hierfür herzlich bei allen Mitarbeitenden in all ihren verschiedenen Funktionen in der Pflege und Betreuung, Küche, Hauswirtschaft, Aktivierung, Administration und der Leitung.

Für die Antwort auf die besonderen Herausforderungen der Covid-19 Pandemie aber auch im Alltag der Pflege und Betreuung sind allerdings nicht nur Einsatzbereitschaft und Verlässlichkeit wichtig. Die tägliche Arbeit im Namen der Lebensqualität unserer Bewohnerinnen und Bewohner, die ethisch fundierte Pflege und Betreuung auf der Höhe der fachlichen Entwicklung haben ein fundierteres Wissen und Können zur Voraussetzung. So ist es nicht verwunderlich, dass die Stiftung rasch nach der Beendigung der Massnahmen gegen Covid-19 in die weitere Fortbildung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter investierte. Ein Thema war naheliegenderweise die Infektionsprävention. Die Mitarbeitenden setzten sich mit Standardmassnahmen auseinander und verarbeiteten im Dialog mit einem externen Fachmann die Erfahrungen mit Covid-19. Im Rahmen eines Workshops befassten sich die Mitarbeitenden mit Vorstellungen über gute Pflege und Betreuung von Menschen mit neurokognitiven Störungen und eine Einschätzung, was die Stiftung Dessaules in dieser Hinsicht schon gut macht, und welche weiteren Entwicklungen anzustossen sind. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gingen auch durch eine der periodisch stattfindenden Notfallschulungen.

Die Brücke zwischen Aus-, Weiter- und Fortbildung einerseits und der Praxis im Alltag andererseits schlagen neuerdings so genannte Fallbesprechungen. Diese Anlässe finden alle zwei Monate statt, werden von der Pflegeexpertin der Stiftung Dessaules geleitet und tragen zur Pflegequalität bei, aber auch zum Teamgeist und der Kultur in der Organisation.

Die Stiftung Dessaules räumt der Aus-, Weiter- und Fortbildung einen hohen Stellenwert ein. Wir bieten aus Überzeugung Ausbildungsplätze für junge Menschen, die sich zum/r Assistent/in Gesundheit und Soziales EBA oder Fachpersonen Gesundheit EFZ ausbilden lassen möchten. Es ist auch immer wieder möglich, diese in der Stiftung ausgebildeten jungen Fachkräfte nach ihrer Lehre als Mitarbeitende anzustellen. Das Ausbildungsangebot der Stiftung Dessaules unterstützt

auch die Weiterentwicklung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die bereits arbeitserfahren sind oder den Wiedereinstieg in die Berufswelt gemacht haben, und eine Ausbildung FaGe E (Fachperson Gesundheit verkürzt für Erwachsene) absolvieren.

Vor vielen Jahren schon hat die Stiftung einen Weiterbildungsfonds eingerichtet. Er erlaubt, die Ausbildung und die Fortbildung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern finanzieren zu können. Dieser Fonds ist Ausdruck unserer Überzeugung, dass Wissen und Können für eine Pflege und Betreuung im Namen der Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohner stets aktuell gehalten werden müssen.

Mit Blick auf das vergangene Jahre möchte ich auch in Namen des gesamten Stiftungsrats allen Mitarbeitenden der Stiftung für ihr Engagement danken.

Die Stiftung dankt auch den Bewohnerinnen und Bewohnern der Stiftung Dessaules, die sich uns zur Pflege anvertrauen, sowie ihren An- und Zugehörigen und den zuweisenden Partnerorganisationen der Region.

Prof. Dr. Daniel Gredig
Präsident des Stiftungsrates